



Protokollauszug
22. Sitzung vom 6. Dezember 2023

276/2023 6.1.5.0 Bahnhof, Lifтанlagen, Sanierung 2023/2024
Gebundene Ausgabe von Fr. 500'000.00, Auftragserteilung von
Fr. 193'860.00

1. Ausgangslage

Der Kanton Zürich als Bauherrschaft ersetzte 2004 die Engstringerbrücke beim Bahnhof durch einen Neubau. Dieses Projekt umfasste auch die Bushaltestellen auf der Brücke. Um den Zugang zu den Perrons 3 und 4 zu gewährleisten, wurde beidseits der Strasse je eine Lifтанlage in Betrieb genommen. Während sich der Betrieb dieser beiden Perronzugänge mit Lifтанlagen im Grundsatz bewährt hat, war der Wetterschutz der Anlage Ost nicht optimal gewährleistet. Auf diesen Missstand wurde bereits während der Planungsphase durch die betroffenen Gemeinden Oberengstringen, Unterengstringen und Weiningen hingewiesen. 2010 wurde die Haltestelle Ost vergrössert und durch eine zusätzliche Verglasung ergänzt. Die Kostenbeteiligung der Stadt Schlieren betrug Fr. 245'000.00. In den Folgejahren wurden bei beiden Lifтанlagen 2013/14 entsprechende Instandhaltungsarbeiten mit Kosten von total Fr. 140'000.00 zu Lasten der Stadt Schlieren durchgeführt.

Beide Lifтанlagen kommen nach rund 24-jähriger Betriebszeit in die Ertüchtigungs- respektive Modernisierungsphase. Die Frequenzen der jährlichen Liftfahrten und somit auch die Betriebszeiten, haben sich im Verlauf der Betriebsjahre annähernd verdoppelt. Weiter kommt die Lifтtechnik bei zunehmenden Hitzetagen mit über 30 Grad Aussentemperaturen an ihre Belastungsgrenze der Fahrtüchtigkeit. Dementsprechend kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Vorfällen, dass Personen nach Lifтstillstand durch Servicepersonal befreit werden mussten. Aus diesem Grund werden die Anlagen bei Aussentemperaturen von über 30 Grad durch die für den technischen Unterhalt zuständige Firma aus Sicherheitsgründen ausser Betrieb genommen.

Mit SRB 166 vom 24. August 2022 hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 60'000.00 für eine Machbarkeitsstudie genehmigt. Zur Erhöhung der Fahrtüchtigkeit und zur Planung der anstehenden Instandhaltungsarbeiten waren folgende Punkte zu klären:

- Bestandesaufnahmen
- Abklärung der Massnahmen (Wärmeschutz, Teilrevision, Ersatz der Anlagen)
- Grobkostenschätzung von +/- 25 %
- Kreditbedarf für die Projektierung
- Ablauf- und Terminplan
- Projektbeschreibung

2. Ergebnis Machbarkeitsstudie

In den Sommermonaten 2023 wurde eine thermische Simulation erstellt. Daraus ist ersichtlich, dass bei andauernder hohen Sonneneinstrahlung im Aufzugsschacht und in der Aufzugskabine sehr hohe Temperaturen von 38 bis 44 Grad erreicht werden. Die beiden Aufzugsanlagen wurden über mehrere Wochen, insbesondere auch bei den immer häufiger eingetretenen Störungen, auf die Fehlerquellen untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass diverse Verschleisskomponenten und Teile der Elektronik abgenutzt sind und ersetzt werden müssen.

3. Projektbeschreibung

Folgende Massnahmen werden mit der Sanierung umgesetzt:

- Montage von Lüftungsgittern (als Sofortmassnahme bereits ausgeführt)
- Machbarkeitsstudie und Vorprojekt
- Modernisierung der Aufzugstechnik, Versetzung der Steuerung, Schachtreinigung, Ersetzen des Antriebs und der Tragmittel
- Montage von Wärmedämmfolien
- SBB Gleissperrungen und Einsatz von Sicherheitspersonal
- Honorare Bauleitung und Bauphysiker

4. Kosten

4.1. Beschaffungskosten

Die Erhebung des Kostenvoranschlags präsentiert sich wie folgt:

BKP	Arbeitsbereich	Kosten in Fr.
1	Vorbereitungsarbeiten inkl. Kosten für Machbarkeitsstudie und Vorprojekt	60'000.00
2	Lifte, Honorare, Sicherheitssperrungen in der Nacht SBB Gleise	431'941.80
6	Reserve/Unvorhergesehenes	8'058.20
Total (inkl. MWST)		500'000.00

Im Budget 2024 ist ein Betrag von Fr. 460'000.00 eingestellt. In der Investitionsplanung 2023–2027 sind gesamthaft Fr. 500'000.00 vorgemerkt.

5. Submission

Der Auftrag für die Modernisierung der beiden Liftanlagen wird im freihändigen Verfahren vergeben. Ein Wechsel des Anbieters für Instandhaltung und Ersatzbeschaffung von einzelnen Anlageteilen ist aus technischen Gründen nicht möglich.

6. Erwägungen

Die beiden Liftanlagen wurden 2004 anlässlich des Totalersatzes der Engstringerbrücke durch den Kanton Zürich geplant und erstellt. Für den Betrieb wurden die beiden Liftanlagen ab 2005 ins Eigentum der Stadt übertragen. Bezüglich der Störungsanfälligkeit der Liftanlagen verweist der Stadtrat auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Hitzelevator" mit SRB 194 vom 30. August 2023. Darin wird aufgezeigt, dass die Hitze Probleme nicht seit 2005 bestehen. Die Verglasung der Lifttürme ist nicht die Hauptursache für die Störungen, sondern der Umstand, dass verschiedene Komponenten der Liftsteuerung nach 18-jähriger Nutzung am Ende der Lebensdauer sind. Die Ausfälle der Liftanlage West werden erst seit 2017 vermehrt festgestellt. Die westliche Liftanlage wurde diesen Sommer bei einer Temperatur von 28 Grad aus Sicherheitsgründen gesperrt. Beim Lift Ost wird diese Massnahme erst ab einer Aussentemperatur von 33 Grad notwendig.

Mit den nun geplanten Investitionen von Fr. 500'000.00 werden beide Liftanlagen wieder auf den neusten Stand der Technik gebracht und ein Betrieb für Aussentemperaturen bis ca. 33 Grad gewährleistet.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für das Projekt Sanierung der Liftanlagen am Bahnhof wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 500'000.00 zu Lasten der Investition INV000265 bewilligt.
2. Es wird folgender Auftrag vergeben:

Arbeitsbereich	Firma	Kosten Fr.
Liftanlagen Modernisierung	TKE AG, Rümlang	193'860.00
3. Die Abteilung Finanzen und Liegenschaften wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, den entsprechenden Auftrag zu erteilen und den Werkvertrag zu unterzeichnen.
4. Mitteilung an
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Fachstelle Finanzen
 - Projektleitung Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin